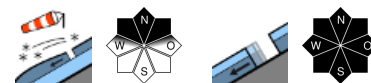


In den Hochlagen des Alpenhauptkamms frischer Tribschnee durch Südföhn



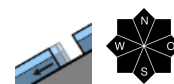
Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr



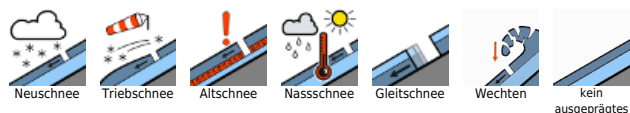
Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Oberpinzgauer Grasberge



Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



1 gering, 2 mäßig, 3 erheblich, 4 groß, 5 sehr groß

Exposition



Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr



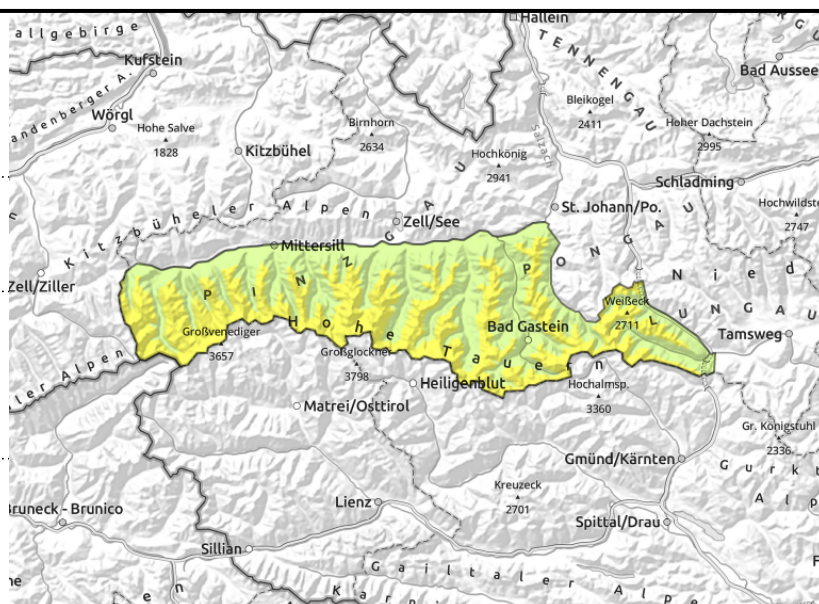
2000 m



oberhalb von etwa 2300m, kammfern, in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich, mit Regeneintrag zunehmend



Triebschnee in den Hochlagen beachten

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2000 m mäßig.

Frische Trieb Schneepakete befinden sich an sehr steilen Schattenhängen sowie Rinnen und Mulden und können oberhalb von etwa 2300 m teils durch geringe Zusatzbelastung (einzelne Personen) ausgelöst werden. Lawinen im Trieb Schnee können mittelgroß werden. An sehr steilen hochalpinen Nord-, Ost- und Westhängen können sehr vereinzelt auch noch Schwachschichten im Altschnee durch große Zusatzbelastung gestört werden. Lawinen, welche in den Altschnee durchreißen, können vereinzelt groß werden.

Aus steilem Grasmattengelände können spontan Gleitschneelawinen abgehen. Sie werden meist mittelgroß, aus Einzugsgebieten oberhalb von 2000 m vereinzelt auch groß.

Schneedeckenaufbau

Frische und ältere Trieb Schneean sammlungen werden bis auf etwa 2300 m auf einer angefeuchteten Schneeoberfläche abgelagert und verbinden sich gut. Darüber wird der frische Trieb Schnee an Schattenhängen auf einer teils noch lockeren Schneeoberfläche abgelagert, die stellenweise als Schwachschicht dienen kann. An West-, Nord- und Osthängen befinden sich in den Hochlagen kantige aufgebaute Schichten im Bereich von oberflächennahen Schmelzkrusten, die vereinzelt noch gestört werden können. In tiefen und mittleren Lagen ist die Schneedecke weitgehend durchfeuchtet und am Boden nass. In der Großteils bedeckten Nacht kann die Schneedecke kaum abstrahlen.

Wetter

Die Nacht verläuft entlang vom Alpenhauptkamm und den Nockbergen meist bewölkt. Der Südföhn legt in der Nacht kontinuierlich an Stärke zu und erreicht in den frühen Morgenstunden des Sonntags in den Hochlagen der Tauern Windspitzen um 90 km/h. Somit stauen sich in den Nockbergen und am Alpenhauptkamm von Süden her dichte Wolken. Weiter im Norden gestaltet sich das Wetter freundlicher, hier wechseln Sonne und Wolken einander ab. In 2000 m liegen die Temperaturen zwischen 0 und +3 Grad, in 3000 m um -3 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Triebschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



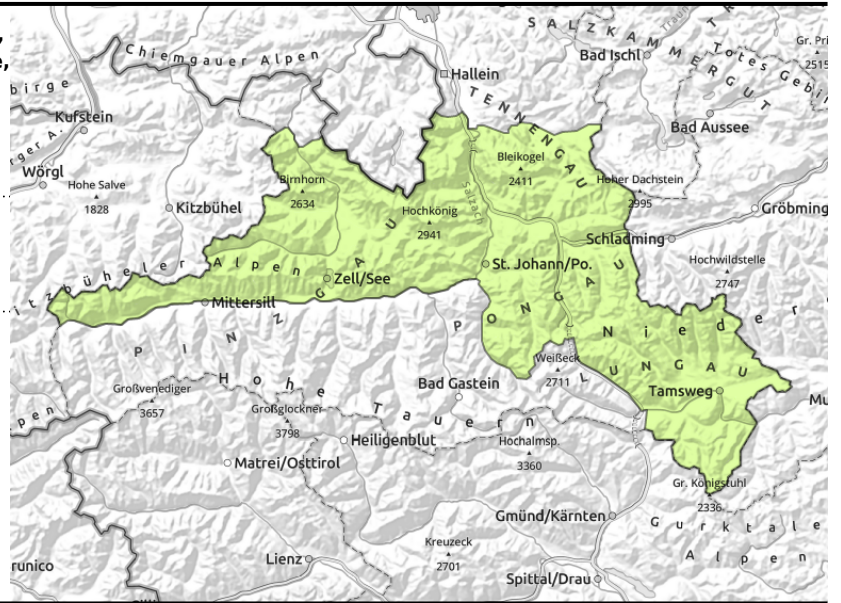
5

sehr groß

Exposition

N
W
E
S

Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Oberpinzgauer Grasberge



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich

Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr ist gering. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Aus steilem Grasmattengelände können spontan Gleitschneelawinen abgehen. Die Gleitschneelawinen können aus höher gelegenen und schneereicheren Gebieten vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Über rund 2400 m sind frische Tribschneeansammlungen vereinzelt störanfällig, dies v.a. an sehr steilen Schattenhängen. Lawinen bleiben meist klein.

Aus sehr steilen Sonnehängen sind im Tagesverlauf kleine Nassschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist generell recht stabil und kompakt. Bis auf rund 2400 m verfügt sie nur noch über geringe Kältereserven. Sonnenseitig befindet sich eine Schmelzkruste an der Schneeoberfläche, die im Tagesverlauf rasch aufweicht. Im Nordsektor liegen teils harte Tribschneeansammlungen meist auf einer Kruste, über 2400 m teils auf einer noch weichen Schneeoberfläche.

Wetter

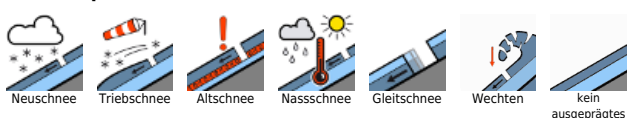
Die Nacht verläuft in weiten Teilen des Landes gering bis wechselnd bewölkt, in manchen Tallagen bildet sich Nebel.

Am Sonntag legt der Südföhn an Stärke zu und weht in den Hochlagen teils stark. Das Wetter gestaltet sich vor allem zum Norden hin recht freundlich, hier wechseln Sonne und Wolken einander ab. In den Nockbergen überwiegen hingegen die Wolken. In 2000 m liegen die Temperaturen zwischen 0 und +3 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



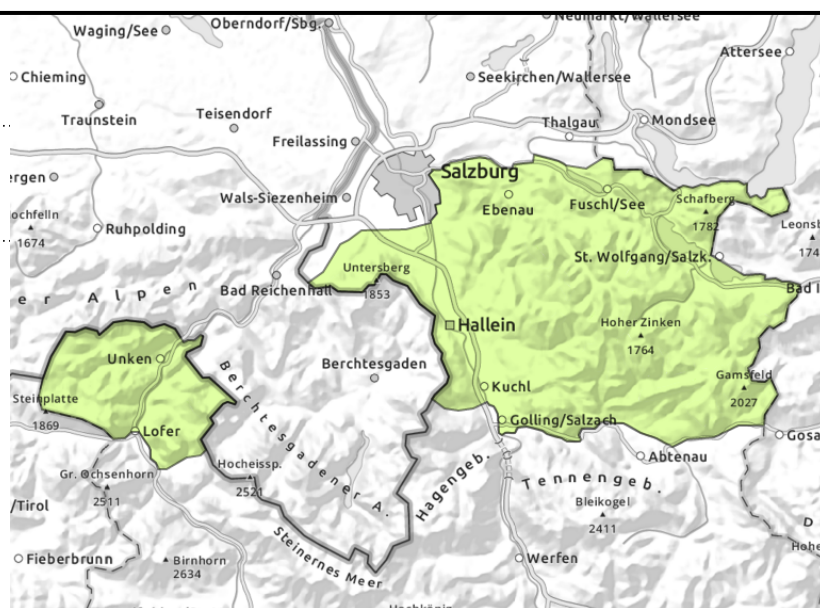
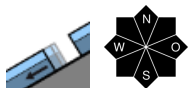
Gefahrenstufen



Exposition



**Untersbergstock, Osterhorngruppe,
Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal,
Reiteralpe**



Stabile Schneedecke

Die Lawinengefahr ist gering. Aus dem steilen Grasmattengelände sind einzelne kleine Gleitschneelawinen nicht auszuschließen. Diese sind allerdings selten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist im Allgemeinen kompakt und stabil. Bis in die hohen Lagen ist die Schneedecke oft schon feucht, in Bodennähe nass.

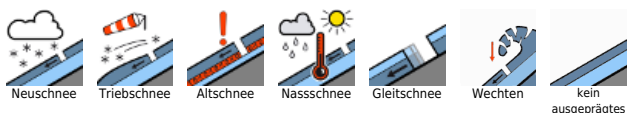
Wetter

Das Wetter gestaltet sich recht freundlich, es wechseln Sonne und Wolken einander ab. In 2000 m liegen die Temperaturen zwischen 0 und +3 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

